Растителна защита

електронно списание за растителна защита
семена, торове и земеделие
ISSN 2815-522X

Im Juli werden die agrometeorologischen Bedingungen durch relativ trockenes und heißes Wetter bestimmt, was eine Voraussetzung für Hitzestress bei landwirtschaftlichen Kulturen darstellt.

Растителна Защита

Datum 02.07.2026 | **Ausgabe** 7/2026 | **ISSN** 2815-522X | **Sprache** DE
www.plant-protection.com/article/2437?lang=de



```html
Ende Juni und Anfang Juli wird die Entwicklung der landwirtschaftlichen Kulturen unter überdurchschnittlichen Temperaturen und vielerorts in den östlichen und südöstlichen Regionen unter einem sich bildenden Feuchtigkeitsdefizit in der 50 cm Bodenschicht verlaufen. Niedrig, unter 65 % der Feldkapazität (FK), sind die Bodenfeuchtigkeitsreserven für Sommerkulturen in einem Teil der nordöstlichen Regionen (Agrarstationen Rasgrad, Silistra). In den westlichen und zentralen Regionen kam es nach den Niederschlägen im dritten Jahrzehnt des Juni zu einer Verbesserung der Bodenfeuchtigkeitsreserven - von Bedeutung für Sommerkulturen, von denen sich einige im reproduktiven Entwicklungsstadium befinden, mit erhöhtem Bedarf an Bodenfeuchtigkeit.
```



Anfang Juli wird bei Sonnenblumen in den Hochlagen die Blütenstandbildung zu beobachten sein, und in den Feldlagen - der Beginn der Blühphase. Bei Mais werden je nach Frühreife verschiedene Phasen auftreten: Blattbildung, Rispenschieben und Blüte der Rispe, hauptsächlich bei frühen Hybriden. Während

ISSN 2815-522X

des Zeitraums werden die vorhergesagten hohen Höchsttemperaturen in der Größenordnung von 37-38°C einen nachteiligen Einfluss auf Blüte und Befruchtung bei Sommerkulturen haben.



Bei trockenem und warmem Wetter nimmt die Populationsdichte der Roten Obstbaumspinnmilbe zu. Im Sommer entwickelt sie mehrere Generationen, was zu einer großen Ansammlung des Schädlings auf den Pflanzen führt. Bei sehr hoher Dichte oder Konkurrenz mit anderen Arten von Tetranychiden-Milben können sich die beweglichen Formen (Larven, Nymphen und Adulte) der Roten Obstbaumspinnmilbe auch auf die Oberseite der Blätter begeben und dort Saft saugen. Bei starkem Befall nehmen ganze Blätter ein bronzefarbenes Aussehen an, woraufhin sie vergilben und vorzeitig abfallen.

Die hohen Temperaturen und die geringe Luftfeuchtigkeit an den meisten Tagen des Zeitraums werden eine Voraussetzung für eine Zunahme der Milbenpopulation sein. In Apfelanlagen ist das Vorkommen der gefährlichsten Art - der Roten Obstbaumspinnmilbe - zu überwachen, und bei Überschreitung der wirtschaftlichen Schadensschwelle (WSS) (3-4 bewegliche Formen pro Blatt) wird eine rechtzeitige Behandlung empfohlen. Falls erforderlich, sollten Pflanzenschutzspritzungen während der kühleren Tageszeiten bei Temperaturen unter 25°C durchgeführt werden.

In den östlichen und südlichen Regionen wird kein Niederschlag erwartet, und die Bedingungen werden für die Ernte der Getreidekultur geeignet sein.

Während der meisten Tage des zweiten und dritten Jahrzehnts werden die agrometeorologischen Bedingungen durch relativ trockenes, warmes und vielerorts in den Feldlagen heißes Wetter mit extrem hohen Höchsttemperaturen von 38-43^{0}C bestimmt. Diese Werte sind eine Voraussetzung für Hitzestress, gestörtes Wasserhaushaltsgleichgewicht und Sterilität bei Sommerkulturen, die in die Blühphase eingetreten sind. Während des zweiten und dritten Jahrzehnts des Juli wird kein wirtschaftlich bedeutsamer Niederschlag erwartet, was die Anwendung erhöhter Bewässerungsmengen für spätere Sommer- und Gemüsekulturen erforderlich machen wird.

Die vorhergesagten überdurchschnittlichen Wärmebedingungen werden die Interphasenperioden in der Entwicklung von Mais und Sonnenblume verkürzen. Ende des zweiten und Anfang des dritten Jahrzehnts wird ein Teil der frühen Mais-Hybriden in die Phase der Milchreife eintreten. Bei der Sonnenblume werden Samenbildung und -füllung stattfinden. Ende des Monats wird stellenweise in den äußersten südlichen Regionen auch der Beginn der Reifephase bei Kulturen zu beobachten sein, die innerhalb des agrotechnischen Zeitraums ausgesät wurden.



Echter Mehltau ist eine häufige Krankheit an vielen Gemüsearten. Die Erreger, die sie verursachen, sind unterschiedlich - Erysiphe spp., Sphaerotheca spp.; Leveillula spp. und Oidium spp. Jeder Erreger befällt nur bestimmte Pflanzenarten. Zu den von Echtem Mehltau befallenen Gemüsekulturen gehören Tomaten, Gurken, Paprika, Auberginen, Karotten, Wassermelonen, Melonen, andere Kürbisgewächse, Erbsen, grüne Bohnen, Salat, Blattsalate sowie Kartoffeln. Für seine Entwicklung benötigt der Echte Mehltau in der Regel keinen Wassertropfen für die Keimung der Konidien, aber er benötigt hohe Luftfeuchtigkeit und Temperatur.

Im Juli werden die meteorologischen Bedingungen die Entwicklung einer Reihe von Pilzkrankheiten einschränken, mit Ausnahme der Echten Mehltaupilze an Obstbäumen, Gemüsekulturen und Reben.

Unterschätzen Sie nicht die zweite Generation der Fruchtwürmer

ISSN 2815-522X

Während des Monats stellt die zweite Generation der Fruchtwürmer eine ernste Gefahr für Obstkulturen dar. Bei Reben, insbesondere bei Tafeltraubensorten, werden Schäden durch die Raupen der zweiten Generation des Bekreuzten Traubenwicklers verursacht. Während des Monats sollten bei Bedarf Pflanzenschutzspritzungen während der kühleren Tageszeiten durchgeführt werden.

Es besteht ein hohes Hagelrisiko.



Im Juli wird die Ernte der Getreidekultur unter Bedingungen erhöhter Brandgefahr stattfinden.

```
```